

# Die Integration des südlichen Ostseeraums in das Alte Reich 1555-1806

„The Integration of the Southern Baltic Area into the Holy Roman Empire 1555-1806“

Laufzeit: 01.11.1996-31.03.1999

Auf Initiative des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit an der Universität Greifswald (Prof. Michael North, PD Dr. Martin Krieger, Dr. Nils Jörn, Tobias Freitag M.A.), in Verbindung mit dem Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg (Prof. Wolfgang E. J. Weber) und dem Lehrstuhl für die Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Kiel (Prof. Olaf Mörke) untersuchten daher die beteiligten Historiker, ob es überhaupt eine Integration des südlichen Ostseeraumes in die Strukturen des Alten Reiches gab, wann sie einsetzte, auf welche Weise sie umgesetzt wurde und wie fest der untersuchte Raum in den Strukturen des Alten Reiches verankert war.

Gefördert von der Volkswagen-Stiftung wurden zunächst Kriterien entwickelt, an denen die Integration / Desintegration messbar wurde. Davon ausgehend, dass Integration 1. durch die Zentralisation von Entscheidungen und damit durch eine Verlagerung von Entscheidungen von einer territorialen auf eine gesamtstaatliche Ebene, 2. durch die Zunahme politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Verflechtungen, 3. durch die Ausbildung gemeinsamer Strukturen, Institutionen und Werte gekennzeichnet ist, wurden Untersuchungsgebiete gesucht, in denen diese Formen der Integration nachweisbar sind. Schließlich wurden die Nutzung der höchsten Reichsgerichte, die Teilnahme an den Reichstagen, die Zahlung von Reichssteuern, die Präsentation von qualifizierten Juristen an die höchsten Reichsgerichte, die Wahrnehmung und Verteidigung der nördlichen Reichsgrenzen sowie der Beitrag zur Reichspublizistik bzw. das Gewicht, das norddeutsche Fragen in der Reichspublizistik einnahmen, als wichtige Kriterien für die Integration der genannten Territorien in das Alte Reich erkannt und von den einzelnen Mitarbeitern schwerpunktmäßig bearbeitet.

Ein zentrales Anliegen des Projekts war die Untersuchung der Frage, inwieweit die Bewohner des südlichen Ostseeraumes die höchsten Reichsgerichte, Reichskammergericht und Reichshofrat, in Anspruch genommen haben.

## Veröffentlichungen:



Nils Jörn und Michael North (Hgg.), [Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich](#) (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich, Bd. 35), Köln-Weimar-Wien 2000.

Michael North, Integration im Ostseeraum und im Heiligen Römischen Reich, S. 1-11.

Bernhard Diestelkamp, Die Reichsgerichtsbarkeit in den Ostseeländern, S. 13-38.

Tobias Freitag und Nils Jörn, Zur Inanspruchnahme der höchsten Reichsgerichte im südlichen Ostseeraum 1495-1806, S. 39-141.

Nils Jörn, Johann von Ulmenstein und Christian von Nettelbla: Zwei Assessoren aus Norddeutschland am Wetzlarer Reichskammergericht, S. 143-184.

Nils Jörn, Dietrich von Brömsen – die gescheiterte Karriere eines Lübeckers am Reichshofrat, S. 185-233.

Martin Krieger, Der südliche Ostseeraum und der Deutsche Reichstag (16.-18. Jh.), S. 275-309.

Nils Jörn, Beobachtungen zur Steuerzahlung der Territorien des südlichen Ostseeraumes in der Frühen Neuzeit, S. 311-391.

Nils Jörn, Die Versuche von Kaiser und Reich zur Einbeziehung der Hanse in die Anstrengungen zur Abwehr der Türken im 16. und 17. Jh., S. 393-423.

Olaf Mörke, Holstein und Schwedisch-Pommern im Alten Reich. Integrationsmuster und politische Identitäten in Grenzregionen, S. 425-472.

Wolfgang E. J. Weber, Der südliche Ostseeraum im Spiegel der Reichspublizistik: Ein kulturhistorischer Versuch, S. 473-536.

- ✓ Tobias Freitag und Nils Jörn, Lübeck und seine Bewohner vor den höchsten Reichsgerichten in der Frühen Neuzeit, in: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde 81 (2001), S. 161-200.
- ✓ Nils Jörn, Greifswald und seine Bewohner vor den obersten Reichsgerichten, in: Greifswald. Geschichte der Stadt, hg. v. Horst Wernicke, Schwerin 2000, S. 289-295.
- ✓ Nils Jörn, [Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich](#), in: **zeitenblicke** 3 (2004), Nr. 3, [13.12.2004].